

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In der geschilderten Aufstellung mußten die Verteidiger dem Feinde entgetreten, der am 21. August darauf ausging, mit ganzer Kraft den Zielen zuzustreben, die er am Vortage nicht erreicht hatte. Gen. Capello hatte schon für den 20. August befohlen, daß das II. Korps entschlossen gegen den Jelenik vorstoße, um der 60. ID. den Isonzoübergang zu ermöglichen, daß ferner das durch zwei frische Brigaden verstärkte XXIV. Korps raschestens vorwärts gehe, und daß das XXVII. Korps mit starkem linkem Flügel nachdrücklich gegen Lom angreife. Dieses Korps wurde zugleich durch eine Brigade und eine Reihe schwerer Batterien der mobilen Artilleriereserve verstärkt. Der Armeeführer hatte ferner das XIV. Korps von Cormons ins Judriotal aufwärts rücken lassen.

Das große materielle Übergewicht der Italiener fand in dem am 21. morgens wieder einsetzenden, überaus heftigen Artilleriefeuer schlagenden Ausdruck. Die Infanterie ging auf der Hochfläche von Bainsizza zunächst nur zögernd vor. Das Zusammenwirken der beiden Waffen war offenbar gestört. Erst nach wiederholtem Umlegen der Feuerwalze kam die stockende Bewegung in Fluß, dann folgte allerdings Welle auf Welle. Mittlerweile griffen die Italiener an der Linie Morsko—Descla—Vodice schon vormittags kräftigst an. Im Rohottal prallten sie an der unbeugsam standhaltenden 106. LstID. ab. Das südmährische LstIR. 25 zeichnete sich südlich von Rutaršće besonders aus, indem es den zum Teil schon über unsere ersten Stellungen hinwegstürmenden Feind heldenmütig entgetrat und zurückschlug. In der Riegelstellung bei Descla wehrten sich Bataillone des Egerländer SchR. 6; weiter nördlich focht nicht weniger tapfer das böhmische SchR. 7 gegen weit überlegenen Feind. Der bei Morsko im rechten Winkel abgebogene rechte Flügel dieses Regiments erlebte schwere Stunden. Als die Italiener den umfassenden Druck verstärkten, und es ihnen zugleich gelang, den linken Flügel des Regiments zu durchbrechen, mußte es schließlich die Uferstellung aufgeben. Nur Reste dieses trefflichen Truppenkörpers fanden den Weg zurück und versuchten in einer etwa von Rodež zum Kuk  $\Delta$  711 gedachten Linie neuen Widerstand zu leisten. Allein es war vergeblich. Die Masse der italienischen 60. ID., die sich in der Nacht gegen Norden verschoben hatte, erzwang sich den Aufstieg zur kahlen Kukhöhe, die, seit vielen Stunden unter vereinigttem Feuer der schweren Artillerie stehend, einem lodernden Vulkan glich. Zu dieser Zeit, um etwa 3<sup>h</sup> nachm., stürmten auch von Norden her dichte Massen den Berg hinauf. Die ausgebluteten Verteidiger, vornehmlich Kompagnien des